

Engagement- kultur fördern

Leitfaden für die
Zusammenarbeit von
Organisationen und
Freiwilligen



Leitfaden

Freiwilliges Engagement ist ohne Engagementkultur nicht denkbar. Engagementkultur bedeutet die Art und Weise, wie Hauptamtliche und Freiwillige miteinander umgehen.

Dabei ist die Anerkennungskultur ein wesentlicher Teil der Engagementkultur.

Zahlreiche Organisationen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten, haben vielfältige Formen hierfür entwickelt und eine eigene Anerkennungskultur geschaffen.

Dieser Leitfaden wurde zusammengestellt von der Hamburger Sozialbehörde und dem AKTIVOLI-Landesnetzwerk. Er beschreibt Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Standards für eine gelingende Zusammenarbeit.

Kontakte

Webseite der Freiwilligenagenturen in Hamburg: www.freiwillig.hamburg

Webseite der FreiwilligenAkademie www.aktivoli-kurse.hamburg

Webseite des AKTIVOLI-Landesnetzwerks Hamburg e.V.: www.aktivoli.de

Voraussetzungen

1. Die Organisation hat sich mit dem Stellenwert der freiwilligen Tätigkeit auseinandergesetzt und die Ergebnisse z.B. in ihrem Leitbild dokumentiert.
2. Sie handelt nach dem Grundsatz: Freiwilliges Engagement ersetzt keine hauptamtliche Arbeitskraft.
3. Die Organisation bietet neue, zusätzliche Handlungsfelder für Freiwillige an, die ihren gemeinsamen Interessen entsprechen.
4. Der Umgang zwischen hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen ist geprägt von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung auf Augenhöhe.

Empfehlungen für die Begleitung von Freiwilligen

Für eine gute Koordination und Organisation von mehreren Freiwilligen ist es ratsam, eine Freiwilligenkoordination einzusetzen.

Sie plant Aufgaben und Einsatzzeiten der Freiwilligen und ist Ansprechperson. Dazu benötigt sie entsprechende Qualifikationen und den Auftrag, diese Funktion wahrzunehmen.

1. Die Freiwilligenkoordination stellt folgende Aufgaben sicher:

- Einladung der Freiwilligen zu einem Erstgespräch
- Einführung der Freiwilligen in die Organisation und in die Aufgabe
- Organisation bedarfsgerechter Qualifizierung und Fortbildungen
- Gewährleistung eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs
- Ansprechperson in Konfliktfällen
- Durchführung eines jährlichen Reflexionsgespräches
- Gewährleistung der zuverlässigen Informationsweitergabe in der Organisation
- Verabschiedung von Freiwilligen in angemessener Weise

2. Freiwilligen werden finanzielle Auslagen erstattet.

3. Die Freiwilligen erhalten eine angemessene und individuelle Anerkennung für ihr Engagement durch die Organisation.

4. Freiwillige erfahren öffentliche Anerkennung für ihr Engagement, indem die Organisation ihnen eine Teilnahme an den Anerkennungsformen der Stadt, von Organisationen und Medien vermittelt.

Zusätzliche Tipps

1. Zur Wahrung der Kontinuität erfolgt die Freiwilligenkoordination hauptamtlich.

2. Freiwillige haben die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und im Austausch mit der Organisation neue Aufgabenbereiche zu gestalten.

3. Die Organisation arbeitet mit den Freiwilligenagenturen zusammen.

Rahmenbedingungen

1. Eine schriftliche Vereinbarung, die in beiderseitigem Einvernehmen geändert werden kann, fördert das Miteinander im freiwilligen Engagement und enthält folgende Aspekte:

- das definierte Tätigkeitsfeld mit Angabe des zeitlichen Rahmens
- die zuständige Ansprechperson für Freiwillige und bei Bedarf den Zugang zu Büros und Schlüsselgewalt
- Versicherungen
- Regelungen zur Erstattung von Fahrtkosten und Auslagen
- Erklärung zum Datenschutz, zur Schweigepflicht sowie zum Umgang mit Medien und Öffentlichkeitsarbeit
- Einarbeitung in die Tätigkeit, Begleitung und Regelung über eine Beendigung des Engagements
- Hinweis auf Ausschluss von arbeitsrechtlichen Ansprüchen

2. Freiwillige erhalten auf Wunsch über ihre Tätigkeit eine detaillierte Beschreibung oder den „Hamburger Engagement-Nachweis – bemerkenswert engagiert“ (www.hamburg.de/hamburger-nachweis).

Aktualisierte Fassung 2024

vom Fachkreis Engagementkultur des
AKTIVOLI-Landesnetzwerks Hamburg e.V.
(Erstausgabe 2013)

Mit freundlicher Unterstützung



Hamburg | Sozialbehörde